



Pfarrgemeinde
Bischofshofen



Pfarrinfo

*Kleine Vorfreuden bereiten einander
in diesen Tagen liebende Menschen.*

*Schlichte Vorfreuden zeigen oft eine starke
Langzeitwirkung in unseren Beziehungen.*

*Einfache Vorfreuden nähren ein verzagtes Herz
und erheben es aus den Niederungen.*

*Stille Vorfreuden zaubern neue Farbe und
helle Begeisterung in manch müdes Gemüt.*

*Heimliche Vorfreuden öffnen verschlossene
Augen für ungeahnt neue Sichtweisen.*

*Geglückte Vorfreuden bereichern Schenkende
und Empfangende in gleicher Weise.*

*Paul Weismantel, Himmelsglanz in Erdentagen.
Abendlicher Adventkalender 2019, Broschüre*

G
O
T
T
E
S
D
I
E
N
S
T

V
E
R
K
Ü
N
D
I
G
U
N
G

N
Ä
C
H
S
T
E
N
L
I
E
B
E

G
E
M
E
I
N
S
C
H
A
F
T



Liebe Pfarrgemeinde!



Mit Beginn des neuen Kirchenjahres am 1. Adventsonntag übernehmen Pater Francis und ich liturgische Dienste im Pfarrverband St. Veit/Goldegg/Goldeggweng. Diakon Toni Fersterer leitet den Pfarrverband, ich werde zusätzlich Pfarrprovisor von St. Veit und Goldegg.

In Bischofshofen wird daher in nächster Zeit am dritten Sonntag im Monat eine Wortgottesfeier gehalten. Die erste Wortgottesfeier wird am 18. Dezember stattfinden. Alle, die für diesen Tag eine Intention bezahlt haben, bitte ich um Kontaktaufnahme mit der Pfarrkanzlei, da bei Wortgottesfeiern keine bezahlten Intentionen angenommen werden dürfen. Ich bedanke mich schon im Voraus bei allen Mitgliedern aus unserer Pfarre, die bereit sind im Team für Wortgottesfeiern mitzuwirken, und damit garantieren, dass an jedem Sonntag in unserer Kirche Liturgie gefeiert werden kann. Ich bitte alle Gläubigen um Solidarität mit St. Veit und Goldegg und um eine wohlwollende Aufnahme

des Wortgottesteam. Wir werden die neuen Herausforderungen gemeinsam gut bewältigen. Ich wünsche Euch eine besinnliche Advent- und Weihnachtszeit und alles Gute für das Jahr 2023.

P. Edwin Reyes SVD, Pfarrer

ADVENT



Vor fast einem Jahr ist der Gottesdienst am 4. Adventsonntag aus unserer Pfarre in Österreich und Deutschland im Fernsehen übertragen worden. Im Anschluss ist bei uns viel Post eingetroffen. Ein Zuseher/eine Zuseherin hat in einem Kuvert eine kleine Broschüre mit dem Titel „Himmelsglanz in Erdentagen. Abendlicher Adventkalender 2019“ beigelegt. Die Broschüre enthält Texte von Paul Weismantel zum Thema Advent und Weihnachten. Von diesen Texten habe ich mich für die Ausgabe dieser Pfarrinfo inspirieren lassen. In der Adventzeit bereiten wir uns auf Weihnachten vor, auf die Geburt unseres Heilands und Erlösers Jesus Christus. Die Adventzeit ist mit Vorfreude verbunden. Die Gedanken von Paul Weismantel zur Vorfreude finden Sie auf der Titelseite.

Viele von uns stellen sich die einfache Frage „Wann ist Advent?“ Welche Voraussetzungen müssen erfüllt sein, damit unsere Herzen offen werden für das kommende göttliche Kind? Genau diesen Fragen widmet Paul Weismantel einen weiteren Text:

Wann ist Advent?



... wenn Dunkelheit sich allmählich lichtet ... wenn jemand auf Vergeltung verzichtet

... wenn Vergessenes wieder aufleuchten will ... wenn Verborgenes erscheint, zärtlich und still

... wenn Geschwätziges leise und sacht verstummt ... wenn das Herz ein Lied der Sehnsucht summt

... wenn Menschen sich als Geschwister erkennen ... wenn sie einander Bruder und Schwester nennen

... wenn müde Augen zu leuchten beginnen ... wenn wir uns auf Jesu kommen besinnen

... wenn Gottes Charme unsere Sinne berührt ... wenn ein Engel uns zur Weihnacht führt

... dann ist Advent.



In einem anderen Text befasst sich Paul Weismantel mit dem Thema „Ruf-bereitschaft“. In unserer schnelllebigen und hektischen Welt sind wir mit einer Vielzahl von Rufen konfrontiert. Die Adventzeit ruft uns zur Stille, damit unsere Herzen frei werden für das kommende göttliche Kind. Wie erfahre ich die Rufe des Advent? Laut und schrill wie von einem alten Telefon oder einem alten Wecker oder doch ruhig und leise?

Ruf-bereitschaft

Die An-rufe des Advent können im Herzen oder am Telefon erklingen ... – ob ich sie (er)höre?

Die Zu-rufe des Advent kommen im Gebet oder im Gespräch zu Wort ... – ob ich sie wahrnehme?

Die Auf-rufe des Advent, werden öffentlich oder ganz persönlich geäußert ... – ob ich sie befolge?

Die Not-rufe des Advent, ertönen in Schlagzeilen oder in unmittelbarer Umgebung ... – ob ich darauf antworte?

Die Zwischen-rufe des Advent, melden sich wortgewaltig oder im leisen Flüsterton ... – ob ich auf sie eingehe?

Die Weck-rufe des Advent, können erschreckend oder einladend wirken ... – ob ich auf sie reagiere?



Ich wünsche Ihnen, dass die Rufe des Advent in Ihren Herzen ankommen! *Annemarie Jörke*

Bilder: pixabay Texte: Paul Weismantel, Himmelsglanz in Erdentagen. Abendlicher Adventkalender 2019, Broschüre

Impressum: Zum hl. Maximilian – Pfarrinfo; DVR-Nr.:0029874(1626)

F.d.I.: P. Edwin Reyes, Redaktion: Annemarie Jörke und Greti Mairhofer ; R. k. Pfarramt 5500 Bischofshofen, Franz-Mohshammer-Platz 2.
Tel.: +43 6462 2394 | Mobil.: +43 676 8746 5500 | E-mail: pfarre.bischofshofen@pfarre.kirchen.net | www.pfarre-bischofshofen.at

PFARRWALLFAHRT ABSAM

Am Donnerstag, 14. Juli 2022 haben sich 46 Gläubige aus unserer Pfarre in Begleitung von Pater Edwin und Pater Francis mit einem Bus von Neu-Touristik auf den Weg nach Tirol gemacht. Unser erstes Ziel war Absam. Dort steht die zum Hl. Michael geweihte Pfarrkirche, die sich seit dem 17. Jänner 1797 zur bedeutendsten Marienwallfahrtskirche in Tirol entwickelt hat. An diesem Tag erblickte die 18jährige Rosina Bucher bei Näharbeiten an der Fensterscheibe der elterlichen Bauernstube ein mit einem Schleier verhülltes Frauengesicht. Für Rosina und ihre Mutter war schnell klar, dass es sich dabei um ein nicht von Menschenhand gemachtes Bildnis der Gottesmutter Maria handelt. Obwohl eine Kommission bei der Untersuchung zum Schluss gekommen ist, dass das Frauengesicht auf der Fensterscheibe auf natürliche Weise entstanden sei, hat sich die Verehrung als Marienbild unter den Gläubigen rasch verbreitet und auf Dauer etabliert. Die Darstellung zeigt sich lediglich in Grautönen und misst in etwa 18 x 12 cm. Das Gnadenbild befindet sich am rechten Seitenaltar in der Pfarrkirche Absam, die im Jahr 2000 von Papst Johannes Paul II zur Basilika minor erhoben worden ist. Nach dem Mittagessen im wunderschönen Gasthof Purner in Thaur ist unsere Reise weiter nach Hopfgarten im Brixental gegangen. Dort besuchten wir den „Dom des Brixentals“ mit seinen imposanten 52 Meter hohen Türmen und fünf barocken Altären im Inneren der Kirche. Die Kirchenführung erhielten wir von Pfarrer Sebastian Kitzbichler, der früher auch in Bischofshofen tätig war und sich über das Wiedersehen mit einigen bekannten Gesichtern aus Bischofshofen gefreut hat. Annemarie Jörke

Quellen für den Text: Kirchenführer Wallfahrtsbasilika St. Michael in Absam, St.-Peter-Verlag, 2017, Kirchenführer Hopfgarten im Brixental, St.-Peter-Verlag, 2011, Bilder: Natalie Nagl



GRUSSWORTE PGR-OBMANN



Liebe Pfarrgemeinde! Ein herzliches Grüß Gott und danke für das ausgesprochene Vertrauen bei der Pfarrgemeinderatswahl. Nach nunmehr bereits 10 Jahren im Pfarrgemeinderat (5 Jahre als Obmann und 5 Jahre als Stellvertreter unserer Obfrau Susanna) freue ich mich auf die zukünftigen 5 Jahre, in denen ich Euch als Obmann zur Verfügung stehen darf. Ich möchte die Gelegenheit nutzen, um unserer bisherigen Obfrau Susanne Graggaber und dem gesamten Team des PGR für ihr großes Engagement und ihre Standfestigkeit in den letzten doch sehr herausfordernden Jahren zu danken. Die Coronazeit hat es nicht einfach gemacht, die Pfarrgemeinschaft lebendig zu halten und Brauchtum zu leben. Genau das wird mir ein großes Anliegen sein, Tradition und Gemeinschaft wieder in gewohnte Bahnen zu lenken. Außerdem werde ich mich bemühen, für die Mitarbeit in der Pfarre noch weitere Personen gewinnen zu können. Unsere Pfarrbevölkerung kommt aus den unterschiedlichsten Bereichen mit den unterschiedlichsten Interessen und wirklich jede Person ist bei uns willkommen, um eigene Ideen einzubringen. Ich freue mich auf euch!

Foto: Privat

Euer Rupert Kreuzberger

BETREUUNG DER BUCHBERGKIRCHE



Seit Anfang November bin ich für die „Rundum-Betreuung“ der Buchbergkirche verantwortlich. Als Buchberger ist es mir ein besonderes Anliegen, mich um unsere schöne Kirche zu kümmern und sie zu erhalten. Für sämtliche kirchlichen Anlässe, (Messen, Trauungen, Taufen, ...) vergibt weiterhin die Pfarre Bischofshofen die Termine. Halten wir gemeinsam unsere schöne Kirche in Ehren und freuen uns immer wieder auf schöne Feierlichkeiten in der neu renovierten Buchbergkirche.

Foto: Sepp Steinberger

Sepp Steinberger

BAUERNMUSIK BISCHOFSHOFEN DAS NEUE MUSIKHEIM IST FERTIG!

Nach jahrelanger Planung und einer Bauzeit von nur einem Jahr, konnte am 11. September 2022 das neue Musikheim der Bauernmusik Bischofshofen endlich eröffnet werden.

Neben den örtlichen Vereinen, Unterstützern und Interessierten freuten sich die Musikerinnen und Musiker auch über die zahlreichen Ehrengäste, darunter Landeshauptmann Dr. Wilfried Haslauer.

Nach dem Festaufmarsch und der musikalischen Eröffnung zelebrierte Pater Edwin die Messe und segnete anschließend das neue Musikheim und die Räumlichkeiten. Als Erinnerung übergab er an Obfrau Irene Kreuzberger und Kapellmeister Klaus Vinatzer ein kleines Rupertikreuz, welches bereits im Probenraum seinen Platz gefunden hat. Im Festakt erinnerte die Obfrau an die großen Anstrengungen und kleinen Meilensteine ebenso, wie an die zahlreichen helfenden Hände und die Unterstützung, die dem Verein während der Bauphase zu Teil wurde. Ein besonderer Dank wurde, neben der Stadtgemeinde und dem Land Salzburg, an die gesamte Bevölkerung von Bischofshofen gerichtet, die durch ihre zahlreichen Spenden diesen Bau erst möglich gemacht haben. Die Festredner würdigten den enormen Arbeitsaufwand und Dr. Wilfried Haslauer hob besonders die musikalische Qualität der Bauernmusik hervor.

Die beiden Ehrensalven der Bauernschützen verliehen dem Fest einen würdigen Abschluss.

Die Besucher konnten sich bei einem kleinen Umtrunk stärken und die neuen Räumlichkeiten besichtigen.

Bilder: Franz Neumayr, Bauernmusik Bischofshofen

Irene Kreuzberger



ERNTEDANK

Alljährlich wenn der Herbst einzieht, das Korn auf den Wiesen und Feldern eingebracht wird und die reifen Früchte geerntet werden, danken wir Gott, dass wir seine Gaben aus der Natur zu unserem Wohllollen nutzen dürfen. Wir danken auch allen Menschen, die in der Landwirtschaft tätig sind und ihre pflanzlichen und tierischen Produkte für uns be- und verarbeiten, damit wir satt werden, damit wir unsere Häuser und Wohnungen beheizen können. Das Erntedankfest erinnert uns daran, dass nichts in unserem Leben selbstverständlich ist, denn dieser Eindruck mag manchmal entstehen, wenn wir in den Regalen der Supermärkte alle fertigen Produkte vorfinden. In Zeiten des fortschreitenden Klimawandels danken wir Gott auch dafür, dass er unsere Stadt im Sommer vor schweren Unwettern verschont hat und die volle Ernte eingebracht werden konnte. Am 25. September haben wir diesen Dank in einem feierlichen ökumenischen Gottesdienst mit Pater Edwin, Pater Francis und dem evangelischen Pfarrer Wolfgang Del Negro vor Gott gebracht. Besondere Beachtung haben die Kinder unseres Pfarrkindergartens für ihren Auftritt mit einem Lied und die Kinder vom Obst- und Gartenbauverein für ihr Wagerl mit den selbst geernteten Gaben gefunden. Der lautstark von den Schalzern angeführte und von beiden Musikkapellen und vielen Vereinen begleitete Festumzug fand vor dem Franz-Mohshammer-Platz seinen Abschluss. Wir danken allen, die zum guten Gelingen des Festes beigetragen haben.



Am 25. September haben wir diesen Dank in einem feierlichen ökumenischen Gottesdienst mit Pater Edwin, Pater Francis und dem evangelischen Pfarrer Wolfgang Del Negro vor Gott gebracht. Besondere Beachtung haben die Kinder unseres Pfarrkindergartens für ihren Auftritt mit einem Lied und die Kinder vom Obst- und Gartenbauverein für ihr Wagerl mit den selbst geernteten Gaben gefunden. Der lautstark von den Schalzern angeführte und von beiden Musikkapellen und vielen Vereinen begleitete Festumzug fand vor dem Franz-Mohshammer-Platz seinen Abschluss. Wir danken allen, die zum guten Gelingen des Festes beigetragen haben.

Annemarie Jörke und Greti Mairhofer



Bilder: Josef Mairhofer, Privat

MAXIMILIANFEST, LERNCAFÉ UND LATERNENFEST

Unseren Pfarrpatron Maximilian haben wir am 16. Oktober mit einem feierlichen Gottesdienst in der Pfarrkirche und dem anschließenden Fest im Pfarrzentrum gewürdigt. Das Patrozinium nutzten wir als Gelegenheit, um Mitglieder aus der Pfarre, die seit Jahrzehnten ehrenamtliche Tätigkeiten verrichten, zu ehren. Pater Edwin durfte **Martina Mayr, Karl Költringer** und **Erni Walkner** eine Urkunde und einen Rupertuskreuz-Anstecker überreichen. Martina Mayr war als Leiterin und ist jetzt als Sängerin ein fixer Bestandteil des Kirchenchors. Durch ihre unzähligen freiwilligen Einsatzstunden hat sie die musikalische Qualität der Kirchenmusik auf ein beachtliches Niveau gehoben. Karl Költringer ist ein Spezialist im Bereich der Liturgie. Als ausgebildeter Wortgottesdienstleiter führt er immer noch den Liturgiekreis, bindet aber auch jährlich den Adventkranz für unsere Kirche und ist bei großen Festen als Ordner tätig. Erni Walkner teilt sich mit Karl Költringer das Fachgebiet der Liturgie, sie war und ist Mitglied in Teams, die liturgische Feiern vorbereiten und gestalten und hat bei diversen Aktivitäten ihre hohe soziale Kompetenz unter Beweis gestellt. Den drei Geehrten gebührt noch einmal ein besonderer Dank, dass sie ihre Talente und Fähigkeiten bei uns eingebracht und uns so viel von ihrer kostbaren Zeit gewidmet haben.



Annemarie Jörke



Bilder: Privat

Gemeinsam und miteinander im Lerncafé Bischofshofen

Das Lerncafé Bischofshofen gibt es jetzt schon seit etwas mehr als fünf Jahren. Eine hauptamtliche Mitarbeiterin von der Caritas der ED Salzburg betreut mit ihrem Team aus ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen 22 Kinder mit unterschiedlichen ethnischen Hintergründen und Nationalitäten. Drei Mal wöchentlich treffen sie sich um miteinander zu lernen. Aber nicht nur das Lernen ist wichtig im Lerncafé. Es wird auch gemeinsam gejausnet, gespielt, gebastelt und gelacht. Nikolaus, Weihnachten und Ostern werden gefeiert und so lernen die Kinder die österreichische Kultur und Traditionen kennen. Den Kindern wird vermittelt, dass es wichtig ist einen Beitrag zu leisten und sie werden dazu ermutigt eine aktive Rolle in unserer Gesellschaft einzunehmen. Erst vor Kurzem, am 15.11.2022, konnte man die Begeisterung und Freude der Lerncafékinder im Einkaufszentrum Karo bewundern. Dort haben die Kinder aktiv an der Eröffnungsfeier der Weihnachts-Wunschbaumaktion mitgewirkt. Ganz neu ist das Lerncafé für ukrainische Kinder. Dieses startete im September 2022. Einmal wöchentlich kommen acht ukrainische Kinder zusammen, um gemeinsam zu lernen. Der Schwerpunkt liegt an diesem Nachmittag beim Erwerb der deutschen Sprache.



Bilder: Sonja Dick, Petra Stranger

Ganz wichtig im Lerncafé sind unsere ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen. Diese unterstützen die Kinder geduldig und einfühlsam bei ihren Hausaufgaben, beim Lernen für Schularbeiten und Tests und in ihrer allgemeinen Entwicklung. Immer wieder schenken sie den Kindern ein offenes Ohr für deren alltägliche Probleme. Je mehr ehrenamtliche Mitarbeiter*innen wir haben desto besser können wir die Kinder unterstützen. Sollten Sie sich nach dem Lesen dieses Beitrages berufen fühlen um im Lerncafé aktiv mitzuhelfen, können Sie gerne jederzeit Kontakt mit der Standortmitarbeiterin Petra Stranger (Tel. 0676/848210-310 oder Mail: petra.stranger@caritas-salzburg.at) aufnehmen.

Petra Stranger

Laternenfest

Am Freitag, den 11. November 2022 feierten die Kinder des Pfarrkindergartens das Laternenfest. Am Vormittag wurden die Martinskipferl gebacken und am späten Nachmittag versammelten sich die Kinder mit ihren Eltern, Großeltern, Geschwistern und Freunden zur Feierstunde. Zu unserer Freude waren die Schulkinder, die bei uns zur Nachmittagsbetreuung kommen, auch dabei. Im Garten des Pfarrkindergartens wurde gesungen, getanzt und von den Kindern voller Begeisterung die Martinslegende gespielt. Nach dem Laternenzug fand das Fest in der Kirche seinen Abschluss. *Kathrin Hofer*

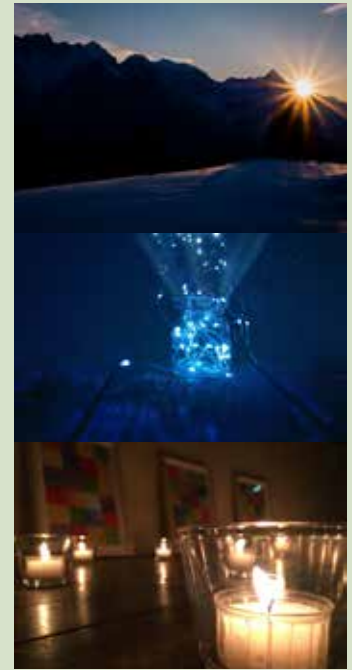


Bilder: Pfarrkindergarten



In den letzten Monaten gab es bei uns einige Veränderungen: Christina Essl und Michael Strohhriegl haben neue Herausforderungen angenommen und unser Team verlassen. Sie werden uns sehr fehlen, haben sie uns doch mit ihrem Charisma und ihrer Power sehr bereichert!

Ein großes Danke für die tolle Arbeit in unserer Region! Wir haben



Bilder: KJ Salzburg

wieder Zuwachs bekommen: Künftig werden Yvonne Roßmann und Ante Ugrina unser Team verstärken. Herzlich willkommen bei uns, schön dass ihr da seid! An dieser Stelle möchten wir euch auch auf unsere **Veranstaltungen in der Adventszeit** hinweisen und einladen! Ein ganz besonderer Morgen kann es für dich am **Donnerstag, 08.12.2022** um **06:30 Uhr** in **St. Rupert** werden: Da findet nämlich unsere **KJ-Rorate** statt, im Kerzenschein mit Musik und so mancher Überraschung. Für alle, die kommen möchten: Besonders natürlich junge Leute und Firmlinge! Nach dem Gottesdienst wird es eine kleine Stärkung zum Frühstück geben. Wir gestalten für die Schüler*innen von St. Rupert einen **ALIVE!**, unsere interaktiven Gebetsstationen. Diese sind im ganzen Kirchenraum aufgebaut und unterschiedlich gestaltet. Diese öffnen wir auch in diesem Jahr wieder für alle: Am **Mittwoch, 14.12.2022** und **Freitag, 16.12.2022** jeweils von **17:00 – 19:30 Uhr** in der Kirche St. Rupert. Sie bietet eine ganz besondere Stimmung, schaut gerne vorbei! Komm & geh einfach, wie du willst. Am **Freitag, 16.12.2022** laden wir um **19:30 Uhr** zu einem **Taizé-Gebet** auf der Empore von St. Rupert ein. Es erwarten dich Lieder, kurze Texte, Kerzenschein und Stille. Danach gibt es noch einen Punsch im Jugendhaus steyleWelt. Alle weiteren Infos zu unseren Veranstaltungen finden sich auf unserer Homepage: www.steylewelt.at

Gerne kannst du dich bei Fragen auch an Patrik Ehrenberger, Jugendleiter, wenden:

Tel. 0676 8746/7596 oder patrik.ehrenberger@eds.at

Wir wünschen dir eine tolle Adventszeit und schon jetzt frohe Weihnachten! Dein Team der Katholischen Jugend im Pongau

NACHT DER 1.000 LICHTER

Verkleidete Kinder in Halloweenkostümen bei Dunkelheit am 31. Oktober in der Kirche? Sie denken, das ist reine Utopie? Nein, die Nacht der 1.000 Lichter hat diese ungewöhnliche Kombination zur Realität werden lassen. Mit Begeisterung sind die Kinder bei der Nacht der 1.000 Lichter durch das Lichterlabyrinth und die aufgebauten Stationen in der Kirche gegangen, haben Weihrauch aufsteigen lassen und sich mit Hilfe von Knicklichtern selbst zum Leuchten gebracht. Für die Erwachsenen war die Nacht der 1.000 Lichter eine Einladung zu Besinnung und Meditation, um sich mit sich selbst, mit Gott und dem eigenen Leben auseinanderzusetzen. Sie konnten Fürbitten formulieren, ihre Ängste, Sorgen und Nöte niederschreiben und in einer Klagemauer platzieren oder einfach bei der intensiven Betrachtung der vielen brennenden Kerzenlichter zur eigenen Mitte und zur inneren Ruhe kommen. Zum Abschluss gab es alkoholfreien Punsch und Lebkuchen zur Stärkung. Wir bedanken uns sehr herzlich bei Patrik Ehrenberger von der KJ für die tatkräftige Unterstützung bei der Vorbereitung und das Leihen verschiedenster Materialien, bei Stefan Haussteiner von E2 Eventtechnik für das kostenlose Bereitstellen der Akkuscheinwerfer und bei allen BesucherInnen für die eingegangenen freiwilligen Spenden in der Höhe von 207,30 Euro. Die Pfarre Bischofshofen freut sich auf eine Wiederholung am 31. Oktober 2023.



Bilder: Wolfgang Gschwandtner, Natalie Nagl

Annemarie Jörke



Bild: pixabay

Du fotografierst gerne und nimmst häufig an Festen und Veranstaltungen der Pfarre teil? Dann melde Dich doch bitte bei uns! **Wir suchen ehrenamtliche Fotograf/innen**, die bei wichtigen kirchlichen Feierlichkeiten im Jahreskreis Fotos machen und uns die Bilder zur freien Verwendung für die Pfarrinfo und die Homepage zur Verfügung stellen. Wir freuen uns auf viele Rückmeldungen!

KIRCHENCHOR BISCHOFSHOFEN UND ORGELFESTWOCHE

Der Chor besteht in seiner heutigen Form seit 1981. Hauptsächlich durch das ehrenamtliche Engagement von Martina Mayr entwickelte sich das Singen von einfachen Liedern und Messen hin zu anspruchsvoller Literatur. Höhepunkte des Schaffens waren Kirchenkonzerte, Festmessen mit dem Salonorchester, Fernsehgottesdienste sowie die Teilnahmen beim Amselzingen und beim Salzburger Passionssingen. Beim Adventssingen in der Hermann Wielandner Halle gemeinsam mit Hirtenkindern, dem Musikum und Chören aus Bischofshofen trug der Kirchenchor jahrelang die Hauptverantwortung. Weitere Highlights waren szenische Aufführungen wie „Totentanz“ von Lippl, „Maximilian“ und „Getragen wie Maria“, geschrieben und einstudiert von Wolfgang Haussteiner.

Aber auch weltliche Chorliteratur und der Spaß kamen nicht zu kurz. In bester Erinnerung bleiben die Auftritte bei der Bischofshofener Faschingsitzung, bei der „Verkehrten Hochzeit“ und die Aufführungen von „Kirchenchor anders“, wo Themen wie „Alles Liebe oder was“ bzw. „Hier kocht der Chor“ im Mittelpunkt standen. Nach 45-jähriger Tätigkeit übergab Martina Mayr die Chorleitung an Andreas Gassner.

Auch in diesem Jahr warten wieder viele wunderschöne und spannende Aufgaben und Feierlichkeiten auf uns. Die Hl. Cäcilia, Schutzpatronin der Kirchenmusik, lassen wir am 21.11. nach der Probe hochleben. Auf das **Adventkonzert in St. Rupert am 18.12. um 17:00 Uhr** gemeinsam mit dem Salonorchester freuen wir uns schon sehr, ebenso wie auf die **Weihnachtsmesse** Missa brevis in C-Dur »Orgel Solomesse« KV 259 von W. A. Mozart am **25.12. um 09:00 Uhr**. Neben den zahlreichen Messgestaltungen werden wir 2023 auch bei der „Langen Nacht der Chöre“ in Salzburg am 17. Mai dabei sein. Im Juni ist wieder ein eintägiger Ausflug in Planung.

Der Kirchenchor Bischofshofen hat derzeit ca. 45 Mitglieder. Wir proben montags von 19:15 bis 20:50 Uhr im Pfarrhof und würden uns über (jugendliche) Verstärkung freuen!



Bilder: Kirchenchor Bischofshofen, Franz Hofer

OrgelFestWoche 2022

Auch dieses Jahr fand Mitte Oktober – rund um den Festtag unseres Pfarrpatrons, des Hl. Maximilians, am 12. Oktober – die OrgelFestWoche statt. Eine Woche lang stand die Kirchenmusik im Mittelpunkt und lud die Menschen zur Unterbrechung des Alltags, zum Innerhalten, zum zur Ruhe Kommen und zum Genießen ein. Bereits am Vorabend der OrgelFestWoche gestaltete der Kammerchor Vox Cantabilis am 9. Oktober ein sehr stimmungs- und klangvolles Vollmondkonzert an der Schwelle von Sonnenuntergang und Mondaufgang. Begleitet wurden die wundervollen Chorklänge von Andrea Stöger an der Harfe. Am ersten Tag der OrgelFestWoche stand ebenfalls Vokalmusik vom Feinsten auf dem Programm. Das international tätige Salzburger Vokalensemble BachWerkVokal gestaltete unter der Leitung von Gordon Safari einen Abend zum sehr aktuellen Thema „Da pacem, Domine“. Am Dienstag ging es sehr berührend weiter, als Matthias Michael Beckmann am 5-saitigen Cello die Kirche mit Klang erfüllte. Am Mittwoch stand eine Premiere auf dem Programm, die es so in Bischofshofen noch nie gegeben hat. Drei Organisten – neben Andreas Gassner der neue Salzburger Domorganist Philipp Pelster sowie Daniel Kretschmar – spielten gemeinsam in der Pfarrkirche. Vier Instrumente waren insgesamt im Einsatz – drei Orgeln und ein Cembalo. Der Donnerstag stand ganz im Zeichen von Trompete und Orgel, als Ernst Leitner gemeinsam mit Andreas Gassner die Kirche mit feierlichen und auch zarten Klängen verzauberte. Den feierlichen Abschluss der OrgelFestWoche gestaltete der Kirchenchor Bischofshofen unter der Leitung von Andreas Gassner mit einer sehr stimmungs- und ansprechenden Lichtfeier in der Pfarrkirche. Die OrgelFestWoche wurde wie jedes Jahr mit viel Engagement von unserem Kirchenmusiker Andreas Gassner gestaltet, der auch an jedem Abend die Orgel in der Pfarrkirche erklingen ließ. Ein Dank gilt den Sponsoren der OrgelFestWoche sowie Susanne Graggaber für die organisatorische Unterstützung im Vorfeld.

Ein herzliches Dankeschön auch an alle helfenden Hände, die es ermöglichten, dass nach zwei entbehrungsreichen Jahren wieder eine Agape im Pfarrsaal möglich war, bei der die berührenden Abendmusiken nach- und ausklingen konnten und bei der die Möglichkeit zur Begegnung miteinander und mit den Musiker*innen bestand.



Bild: Franz Hofer

Andreas Gassner

Bei den Minis in Bischofshofen tut sich was – Highlights aus dem Sommer und Herbst 2022

Die Ministrantinnen und Ministranten der Pfarre Bischofshofen und ihre Betreuer*innen blicken freudig und erfüllt auf das vergangene Jahr zurück. Vieles, was pandemiebedingt lange nicht möglich war, konnte heuer wieder stattfinden und hat uns als Gruppe noch mehr zusammengeschweißt.



Ausflug in den Lungau – Fahrt mit der Taurachbahn

Im Sommer sind wir der Einladung von MS Direktor Stefan Steinacher – im „Nebenberuf“ passionierter Lokführer bei der Taurachbahn, gefolgt und haben einen ganzen Tag gemeinsam im Lungau verbracht. Ex-Ministrant Thomas Steinacher hat uns fachkundig historische Triebwagen nähergebracht und wir konnten in die Geschichte dieser einzigartigen Museumsbahn eintauchen. Im eigens für uns Minis, Eltern und Geschwister reservierten Wagon ging es auf die Reise von Mauterndorf nach St. Andrä und zurück. Ein unvergessliches Erlebnis für uns alle. Die Rückfahrt führte uns noch in den Wildpark in Untertauern, in dem es viel Wissenswertes zu entdecken und Abenteuer zu erleben gibt.



Miniwochenende in der Steylen Welt

In den Sommerferien haben wir auch dieses Jahr wieder ein gemeinsames Wochenende in der Steylen Welt am Kreuzberg verbracht. Auf dem Programm standen neben Spiel und Spaß auch eine gemeinsame Wanderung zur Hörndlwaldkapelle mit Versteckenspielen im Wald, kochen, essen, spielen, basteln und ein Kinoabend mit allem was dazu gehört. Die Kids haben ihre Leidenschaft für Billard und Tischfußball entdeckt und unsere Seelsorger, Pater Edwin und Pater Francis, zum Duell gefordert. Zum Abschluss gab es dann noch ein Minigolfturnier am neuen Minigolfplatz in St. Johann. Eine coole Zeit, auch wenn der Schlaf zu wenig war, besonders für uns Betreuer*innen.



Schnuppertag für interessierte Kids – Ministrantenaufnahme im Herbst

Kurz nach Schulbeginn sind wir wieder mit den regelmäßigen Gruppenstunden gestartet und konnten durch unseren Minischnuppertag zwei neue Ministranten für Bischofshofen gewinnen. Die beiden Buben haben sich bereits hervorragend in unsere Gruppe eingefügt und wir freuen uns über den Zuwachs. Insbesondere unsere Burschen, somit ist der Mädchenüberhang etwas ausgeglichen.



Am Christkönigsonntag wurden unsere beiden neuen Ministranten **Mathias Proschek** und **Benjamin Erber** feierlich im Rahmen eines Gottesdienstes in den Ministrantendienst der Pfarre aufgenommen. Herzlich willkommen!

Zugleich verabschiedete die Pfarre sich von zwei altgedienten Ministranten – Raphael und Pascal Aigner, die in den „Miniruhestand“ getreten sind. Ein herzliches Dankeschön an die beiden Brüder, die über einige Jahre hinweg ihre Zeit und ihr Engagement für die Pfarre eingebracht haben.

Susanna Graggaber



Du hast Lust bekommen und möchtest unsere Ministrantengruppe kennenlernen? Du warst bereits bei der Erstkommunion und das Ministrieren würde dir gefallen? Komm vorbei und und have fun mit den Minis.

Gruppenstunde: jeden 2. Freitag von 16:00 – 18:00 im Pfarrhof.

Wir freuen uns auf dich!
P. Francis, Natalie Nagl und Susanna Graggaber

HL. NIKOLAUS UND NIKOLAUS-AKTION DER PFARRE

Der Hl. Nikolaus ist in der zweiten Hälfte des 3. Jahrhunderts in Patara (vermutlich die heutigen Ruinen bei Kalkan in der Türkei) geboren und starb Mitte des 4. Jahrhunderts in Myra (heute Demre in der Türkei). Die Erzählungen über den Hl. Nikolaus beruhen auf Legenden. Gesicherte Informationen über ihn gibt es nicht. Nikolaus hatte angeblich reiche Eltern und erbte nach ihrem Tod viel Geld, das er unter den Armen und Bedürftigen verteilt hat. Ein Nachbar von Nikolaus, der drei Töchter hatte, besaß kein Vermögen für eine Mitgift. Den Töchtern drohte das Schicksal, als Prostituierte verkauft zu werden. Um das zu verhindern, sprang der Hl. Nikolaus unerkannt als Wohltäter ein, nahm sein Geld, wickelte es in einem Stoff ein und steckte es unbemerkt durch ein Fenster oder einen Kamin in das Haus des Nachbarn. Damit hatte er die drei jungen Frauen gerettet. Neben seiner Rolle als Helfer und Beschützer, der nachts heimlich Kinder beschenkt, gilt Nikolaus auch als Vermittler zwischen den westlichen und östlichen christlichen Konfessionen. Seit dem 12. Jahrhundert werden an seinem Gedenktag, dem 6. Dezember, Geschenke verteilt. Obwohl Martin Luther das Fest des „Schenkens“ auf Weihnachten verlegt hat, hat sich das Brauchtum rund um den Hl. Nikolaus nicht nur in katholischen Regionen erhalten.



Annemarie Jörke

Quellen für den Text:

<https://www.katholisch.at/nikolaus>
https://www.heiligenlexikon.de/BiographienN/Nikolaus_von_Myra.htm
<https://www.vaticannews.va/de/tagesheilige/12/06/heiliger-nikolaus-von-myra.html>
<https://www.ndr.de/geschichte/Wer-war-der-Heilige-Nikolaus-Und-warum-feiern-wir-ihn,nikolaus234.html>
Bild: Bergmoser + Höller Verlag AG

Die Pfarre Bischofshofen bietet Nikolaus-Hausbesuche an:

Montag, 5. Dezember 2022 16:00 – 19:00 Uhr

Dienstag, 6. Dezember 2022 16:00 – 19:00 Uhr

Wir bitten um eine Terminvereinbarung in der Pfarrkanzlei:
06462/2394 oder pfarre.bischofshofen@pfarre.kirchen.net



ADVENTSAMMLUNG „SEI SO FREI“



Die Adventsammlung von „Sei so frei“ steht in diesem Jahr unter dem Motto „**Erde schützen. Zukunft säen.**“ Ziel ist der Aufbau einer zukunftsfähigen Landwirtschaft in Tansania. Die Kleinbauern spüren die sich verändernden Wetter- und Klimabedingungen deutlich. Durch den ausbleibenden Regen fällt die Ernte aus, Grundnahrungsmittel fehlen und Hunger droht. 80 Prozent der ländlichen Bevölkerung von Tansania leben von familiärer Landwirtschaft: Die selbst geernteten Produkte landen im Anschluss auf dem Teller: Mais, Hirse, Bohnen, Maniok, Süßkartoffeln und Bananen sowie im kleinen Umfang Reis oder Erdnüsse. Umso dramatischer sind lange Dürreperioden. Mit dem Ausfall der Ernte sind Mangelernährung und Hunger vorprogrammiert. Aus diesem Grund leistet unsere Partnerorganisation „SAT“ Soforthilfe und vermittelt Kleinbauern in einem umfangreichen Schulungsangebot biologische Landwirtschaftsmethoden, die dem Klima angepasst sind, den Boden effektiver nutzbar machen und die Umwelt schützen. Nur so kann Unterernährung nachhaltig bekämpft und gleichzeitig die Umwelt geschützt werden. Mit Ihrer Spende bei der Kollekte

am **17./18.12.** und bei den Spenden für Würstl und Glühwein ermöglichen Sie Menschen in Tansania eine solide, nachhaltige Lebensgrundlage und tragen dazu bei, das Wissen um biologische Landwirtschaft zu verbreiten.

Ihre Spenden an „Sei so frei“ sind steuerlich absetzbar!
IBAN: AT24 2011 1842 3156 740

Text: <https://seisofrei.at/advent> Bilder und Logos: SEI SO FREI für eine gerechte Welt, Salzburg



STERNSINGERAKTION



Mit der Sternsingeraktion 2023 bitten wir um Spenden für das nördliche Kenia. Dort sollen unter anderem mit Hilfe der Partnerorganisationen neue Wasserstellen eingerichtet werden, um die Bevölkerung mit hygienisch sauberem Trinkwasser zu versorgen. Um ganz viele Gebiete in Bischofshofen abdecken zu können, freuen wir uns, wenn sich viele Kinder für diese Aktion melden und auch noch einige Erwachsene bereit wären, die Gruppen zu begleiten. Anmeldungen für Begleitpersonen werden gerne in der Pfarrkanzlei entgegengenommen.

Die Sternsinger werden an folgenden Tagen in Bischofshofen unterwegs sein und Sie – soweit es möglich ist – zu Hause besuchen.

Donnerstag, 29.12.2022

Freitag, 30.12.2022

Dienstag, 03.01.2023

Mittwoch, 04.01.2023

Donnerstag, 05.01.2023

Bilder: Dreikönigsaktion Katholische Jungschar, Natalie Nagl



Die Anmeldungen für Gruppen erfolgen per Formular, das Ende November in den Schulen verteilt und in der Kirche aufliegen wird. Wir bitten nach Möglichkeit um Abgabe bis spätestens 12.12.2022.
Natalie Nagl



Neu im Team



Nach meiner Ausbildung zur Pädagogin an der BAfEP, darf ich nun voller Motivation ins Berufsleben starten und ab dem kommenden Kindergartenjahr Teil der „WELTENSTÜRMER-GRUPPE“ sein. Besonders wichtig ist es mir, für alle Kinder eine zuverlässige Ansprechpartnerin zu sein, um sie somit bestmöglich auf einem Stück ihres Weges begleiten zu können. Dabei möchte ich euren Kindern sowohl meine Liebe zur Natur, als auch jene zur Musik weitergeben. Ich freue mich auf eine gute Zusammenarbeit und blicke dem Jahr voller Zuversicht und Vorfreude entgegen.

Lara Kantner

Mein Name ist Julia Kellner und ich bin 29 Jahre alt. Ich selbst bin Mutter von zwei Söhnen, die ebenfalls den Pfarrkindergarten besucht haben. Meine Zeit verbringe ich gerne gemeinsam mit meiner Familie in der Natur. Ich freue mich auf die spannende Zeit mit euren Kindern in der „KLEINE FLITZER-GRUPPE“.



Julia Kellner

Bilder: privat

Experiment: selbstgemachter Schnee

Sollte der Schnee dieses Jahr noch etwas auf sich warten lassen, kann man sich zuhause ganz einfach seinen eigenen Schnee zaubern – und das mit nur zwei Materialien: Rasierschium und Natron (auch Backpulver funktioniert). Vermischt man diese Zutaten, entsteht flockiger Schnee für unseren selbstgemachten Schneemann. Und siehe da, der Schneemann schmilzt nicht einmal in der Sonne!



Schneemann-Tischlichter

Diese festliche Tischdeko für drinnen und draußen ist schnell gemacht. Ein beliebiges leeres Glas mit weißem Seidenpapier bekleistern oder alternativ auch einfach mit weißer Farbe bemalen und anschließend Augen und Mund aus schwarzem Papier aufkleben. Die Karottennase nicht vergessen! Zu guter Letzt einen weißen und einen roten Pfeifenputzer miteinander verzwirbeln und unter dem Deckel einmal um das Glas wickeln. Licht hineingeben und schon ist der Esstisch bereit für die bevorstehenden Festtage.



Schneemannuhr

Damit die Zeit bis Weihnachten überschaubarer für die Kinder wird, eignet sich die Schneemannuhr perfekt, um die verbleibenden Tage bis Weihnachten gut im Blick zu behalten. Einfach einen großen Kreis aus weißem Papier ausschneiden und mit den Zahlen von eins bis vierundzwanzig beschriften. Dem Schneemann einen Hut aus schwarzem Papier verpassen und ein Gesicht aufzeichnen. Die Karottennase aus orangefarbenem Papier mit einer Klemmnadel in der Mitte des Gesichts befestigen. So lässt sich die Uhr ganz einfach verstellen und schon vergeht die Weihnachtszeit wie im Flug!



Rezeptidee: Schneemann Muffins

Für die Muffins benötigt man:

- 1 Becher Naturjoghurt
- 1 Becher Nesquik
- 1 Becher Mehl
- 1 Becher geriebene Nüsse (beispielsweise Mandeln)
- ½ Becher Öl
- ½ Becher Zucker
- 2 Teelöffel Backpulver
- 3 Eier

Für die Dekoration benötigt man:

- gelbe und rote Zuckerschrift
- Schokotropfen (Zartbitter)
- Kokosflocken
- 1–2 Zitronen
- 300 g Staubzucker

Die Zutaten für den Teig in eine Schüssel geben und gut verrühren. Anschließend in Muffinförmchen füllen und ca. 20 Minuten lang im Ofen backen. In der Zwischenzeit kann schon die Zitronenglasur vorbereitet werden. Dazu die Zitronenschale raspeln und den Saft auspressen. 4 Teelöffel der Zitronenschale und 4 Esslöffel des Zitronensafts mit dem Staubzucker verrühren, bis eine dickflüssige Masse entsteht. Dann die Glasur auf den ausgekühlten Muffins verteilen und bei Bedarf Kokosraspeln darauf verstreuen. Dann die Schokotropfen als Augen und Mund darauflegen und für die Karottennase die gelbe und rote Zuckerschrift vermischen. Alternativ können auch fertige Marzipan Karotten verwendet werden – fertig!



Bilder: Lara Kantner





Die heilige Barbara

**Märtyrerin, eine der ‚quattuor virgines capitales‘ und eine der drei heiligen Madl.
Fest: 4. Dezember**



Hl. Barbara, Seitenaltar,
Pfarrkirche zum
hl. Maximilian, 1480

Barbara (ihr Name bedeutet „die Fremde, die Ausländerin“) war die Tochter des reichen griechischen Kaufmannes Dioskuros aus Nikomedien, dem heutigen Ismir in der Türkei. Der Legende nach wurde sie von ihrem Vater in einem Wohnturm in Gewahrsam gehalten, weil er viel auf Reisen war. Der Vater liebte seine wunderschöne Tochter und wollte sie unversehrt wiedersehen. Es gelang ihr jedoch auf Umwegen den christlichen Glauben kennen zu lernen. Als Zeichen für ihren Glauben ließ Barbara in das Badehaus im Wohnturm ein dreiteiliges Fenster als Symbol für die Trinität einbauen. Vielleicht hat der Bauherr des Turmes der Frauenkirche um 1522 im Andenken an die hl. Barbara auch ein Triforium einbauen lassen. Die christliche Botschaft von der Dreieinigkeit sollte weitum sichtbar sein.

Als der Vater den Grund dieses Umbaus erfuhr, ließ er seine Tochter verurteilen. Ihr gelang die Flucht, da sich auf wundersame Weise ein Berg auf dem Weg öffnete. Hirten verrieten den Verfolgern ihren Aufenthaltsort und sie wurde gefangen genommen. Barbara ließ sich trotz aller Überredungskunst nicht von ihrem Glauben abbringen, da überkam den Vater eine große Wut. Er nahm das Schwert und enthauptete sein geliebtes Kind. Bald nach der Tat wurde der Vater von einem Blitz erschlagen.



Turm der Frauenkirche,
erbaut 1522

Bevor Barbara den Todesstreich erhielt, betete sie zu Christus um die Vergebung aller Sündigen. Diese Verheißung bewirkte im Mittelalter ihre Aufnahme zu den Vierzehn Nothelfern. Sie wird heute noch als Patronin der Sterbenden angerufen, weil sie die armen Seelen, wie man glaubt, sicher an den Thron Gottes führt. Im Landeskrankenhaus, in der Johanneskirche kommt sie gleich zwei Mal vor: Im Seitenaltarbild und als Figur in der Vorhalle.

Barbara wird meistens mit Tunika und Mantel bekleidet dargestellt. Neben ihr steht der Turm, in dem sie gefangen gehalten wurde, oder sie hält ihn als Zeichen in der Hand. Der Kelch mit der Hostie bedeutet die Stärkung, die der Heiligen durch ihren Glauben zuteil wurde. In der Wallfahrtskirche Maria im Mösl bei Arnsdorf steht die Statue der Heiligen am Hochaltar. Hier trägt sie die Märtyrerpalm, den Kelch mit der Hostie und das Schwert.



Hl. Barbara, Maria im Mösl,
Schwanthaler, 1677/78



Pfarrkirche zur hl. Barbara,
Tenneck, erbaut 1954

Seit dem späten Mittelalter wird die heilige Barbara vor allem von den Knappen im Bergbau, beinahe in ganz Europa, verehrt. Obwohl bei uns der hl. Rupert als Bergbaupatron im Vordergrund steht, sind in vielen Gemeinden, von Leogang bis Hallein oder Tenneck, Stollen und Tunnel der hl. Barbara geweiht. In Rauris weihen die Bergknappen ihr zu Ehren das Barbarabrot. Das aus Lebzeltenteig gebackene Brot stellen die Knappen in der Barbaranacht für die Bergmannndl auf den Tisch zum Schutz vor dem plötzlichen Tod im kommenden Jahr.

Am Barbaratag werden vielerorts noch heute Barbarazweige, meist ein paar Apfel-, Kirsch- oder Birnbaumzweige, geschnitten und in warmes Wasser gestellt. Dann kommen sie in einen kühlen Raum. Wenn sie bis Weihnachten zu blühen beginnen, verheißt dies Glück im neuen Jahr d. h. es gibt eine Hochzeit in der Familie oder es kommt ein Kind auf die Welt. Der Erzählung nach soll sich das Kleid der Heiligen bei der Gefangennahme in einem Zweig verfangen haben. Sie hat ihn abgebrochen und in einen Krug mit Wasser gestellt. Am Tag ihres Todes öffnete der Zweig seine zauberhaften Blüten. Dieser Brauch wurde um 1500 erstmals in europäischen Handelsstädten erwähnt und als Symbol für den kommenden neugeborenen Erlöser gedeutet. Die Zweige gelten als Schmuck für das Fest und werden als Vorläufer von Christbaum und Adventkranz verstanden. Bräuche, gerade um die Advents- und Weihnachtszeit neu zu beleben, wäre mein Vorschlag für die kommende, besinnliche Zeit.



Blühender Barbarazweig



Hinweis: Aktuelle Informationen, Termine, Ankündigungen sowie fotografische Rückblicke finden Sie auf der Website der Pfarre unter: www.pfarre-bischofshofen.at



Samstag, 3. Dezember 2022, 06:00
Rorate mit einem Ensemble des Kirchenchors

Samstag, 10. Dezember 2022, 06:00
Rorate mit dem Hochgründecker Viergesang

Samstag, 17. Dezember 2022, 06:00
Rorate mit einem Ensemble der Bauernmusik
Im Anschluss an alle Roratefeiern lädt der PGR sehr herzlich zum Frühstück in das Pfarrzentrum ein!

Sonntag, 18. Dezember 2022, 09:00
Wortgottesfeier in der Pfarrkirche mit einem Ensemble des Kirchenchors, im Anschluss: Würstl- und Glühweinstand des PGR am Kirchplatz
17.00 Uhr, Adventkonzert mit dem Kirchenchor und dem Salonorchester in St. Rupert

Donnerstag, 22. Dezember 2022, 19:30
Weihnachtskonzert von Vox Cantabilis in der Pfarrkirche

Samstag, 24. Dezember 2022
Hl. Abend, 08:30
Friedenslichtfeier in der Pfarrkirche

15:30 Kinderkrippenfeier
17:00 Friedhofsandacht
22:00 Christmette
mit einem Männerquartett des Kirchenchors und Streicherensemble des Salonorchesters

Sonntag, 25. Dezember 2022
Christtag, 09:00
Festgottesdienst mit Kirchenchor und Salonorchester in der Pfarrkirche

Montag, 26. Dezember 2022
Stefanitag, 09:00
Gottesdienst mit Chorange in der Pfarrkirche

Samstag, 31. Dezember 2022
Silvester, 18:00
Jahresschlussandacht mit Eucharistie in der Pfarrkirche

Sonntag, 1. Jänner 2023
Neujahr, 09:00
Gottesdienst in der Pfarrkirche
19:00 Bergweihnacht
in der Buchbergkirche

Montag, 23. Jänner 2023, 18:00
Gottesdienst in St. Rupert zu Ehren des Ordensheiligen Arnold Janssen und Josef Freinademetz

Sonntag, 29. Jänner 2023, 09:00
Vorstellungsgottesdienst für die EK-Kinder der VS Markt

Sonntag, 5. Februar 2023, 09:00
Vorstellungsgottesdienst für die EK-Kinder der VS Neue Heimat

Donnerstag, 16. Februar 2023, 19:00
KBW Vortrag im Pfarrzentrum
„Die Jungfrau von Guadeloupe“
Mag. Alfonso De la Parra Cervantes

Sonntag, 12. März 2023
Nach dem Gottesdienst:
Ausschank der Fastensuppe im Pfarrzentrum

Donnerstag, 30. März 2023, 19:00
KBW-Vortrag im Pfarrzentrum
„Diabetes, die unterschätzte Zuckerkrankheit“
Dr. Barbara Dietze

Hinweis: Änderungen vorbehalten

WEIHNACHTEN



An dieser Stelle sind Sie die Standesfälle gewohnt, die hebe ich aus Platzgründen für die nächste Pfarrinfo auf. Dafür stelle ich das Weihnachtsfest noch einmal in den Mittelpunkt. Jesus Christus kommt als kleines Kind im Stall von Bethlehem in unsere Mitte. Er ist das Licht, das die Welt heller, strahlender, gütiger macht. Lassen wir noch einmal die Worte von Paul Weismantel auf uns wirken, der im Text „O Kinder in der Krippe“ seine Gedanken dazu formuliert hat.

Vor dir, o Kind in der Krippe, lege ich meine Altlasten ab, die ich schon seit Jahren mit mir herumschleppe.

Bei dir, o Kind in der Krippe, kann ich mich den Schatten meiner Geschichte stellen und sie in deinem Licht loslassen.

Mit dir, o Kind in der Krippe, werde ich selbst neu Mensch und erfreue mich meiner hohen Königswürde und Erwählung.

Durch dich, o Kind in der Krippe, geht mir ein helles inneres Licht auf, kann ich manch Zwielfichtiges klarer sehen und dich sogar darin finden.

Von dir, o Kind in der Krippe, empfangen ich neuen Lebensmut, bekomme ich wieder Hoffnung, fühle mich gestärkt und getröstet.

Für dich, o Kind in der Krippe, will ich leben und mich einsetzen, für deine geringsten Geschwister, in denen du auf mich wartest.

Text: Paul Weismantel, Himmelsglanz in Erdentagen. Abendlicher Adventkalender 2019, Broschüre

***Ehre sei Gott in der Höhe
und Friede den Menschen
auf Erden!***



Die Pfarre Bischofshofen wünscht allen ein friedvolles und besinnliches Weihnachtsfest und Gottes reichen Segen für das Jahr 2023!